

Cogito - ergo ...?

„Robert Koch, der Namensgeber des RKI, sagte bei seinem Nobelpreis-Vortrag zum Verhältnis von Krankheitserreger und Menschen: 'Das Bakterium ist nichts, der Wirt ist alles.' Der Arzt und Infektiologe Louis Pasteur war der gleichen Meinung: 'Das Bakterium ist nichts, das Milieu ist alles.'“

Der Sozial- und Umweltmediziner Max von Pettenkofer trank im Jahr 1892 öffentlich eine Flüssigkeit voller Cholerabazillen und blieb gesund. Er wollte zeigen, dass die Lebenswelt der Menschen für die Choleraerkrankung entscheidend sei.

Und tatsächlich: Die Infektionskrankheiten wurden nicht durch die Segnungen der Medizin, sondern durch die gesellschaftliche Entwicklung gesunder Lebensverhältnisse besiegt. Pasteur, Virchow, Pettenkofer und Koch, die Helden der naturwissenschaftlichen Medizin, sorgten mit politischer und medizinischer Courage für 'saubere Städte' und gesündere Lebensräume und damit für ein neues Gleichgewicht zwischen Bakterien, Menschen und ihrem Gemeinwesen.“ (Dr. Ellis Huber, Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Präventologen, in einem jüngst gehaltenen Vortrag.)

Tagesspiegel vom 3. Mai 2021:

„Wenn Stadtviertel, in denen Menschen in beengten Verhältnissen leben, zu Hotspots werden, während andere Stadtteile coronafrei sind, müssen wir handeln.“ (Armin Laschet zu der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

„Auf den Intensivstationen liegen überdurchschnittlich viele Menschen aus ärmeren Bevölkerungsschichten, Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligte.“ (Prof. Dr. Christian Karagiannidis, wissenschaftlicher Leiter des Intensivbettenregisters (DIVI) in der „Rheinischen Post“.